

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Region Weinfelden und Umgebung

Schnee und Konfetti



Eiskalt war es am Umzug der Weinfelder Fasnacht. Aber bei strahlendem Sonnenschein genossen die grossen und kleinen Narren das Treiben im Stadtzentrum. Närrisch weiter geht es Mitte Februar mit der Bürgler Fasnacht. **Seiten 15 + 17**



wetterbaum
brocki

1.-17. Februar

50%
Winter-Sale

auf Winter-Sportartikel,
-Kleider und -Schuhe
Weinfelden, Frauenfeld, Wängi

Imkerkurse



www.bienen.TG
079 5657810

Die neuen Bestatter im Portrait
Seite 7

Übernahme bei den Dachdeckern
Seite 13

Jonny Hill im Interview
Seite 20

NACHHALTIGE PREISSENKUNGEN 2024

Neue unverbindliche Preisempfehlungen ab 1.1.24 im Schweizer Fachhandel.

Swiss Heritage since 1893

BIS ZU 700.^{CHF} PREISSENKUNG
MIT STICKMODUL
5er Serie
BERNINA 570 mit Sticken
3'995^{CHF} statt 4'695^{CHF}

BIS ZU 500.^{CHF} PREISSENKUNG
BERNINA
5er Serie
BERNINA 590
3'695^{CHF} statt 4'195^{CHF}

BIS ZU 400.^{CHF} PREISSENKUNG
OVERLOCKER
L8 Serie
BERNINA L.850
2'495^{CHF} statt 2'895^{CHF}

BERNINA Thurgau

Näh-Shop Sutter

8570 Weinfelden

8500 Frauenfeld

8580 Amriswil

bernina-thurgau.ch



WhatsApp Shop

EXCELLENCE NERA

Neuheit
202412 Tage ab Fr. **4395**

Nationalpark Krka



Kotor

Croatia Mediterranea mit der Excellence Nera



Excellence Nera – Yachtkreuzfahrt

Nicht mehr als 39 Gäste geniessen das Privileg auf dieser prächtigen Yacht durchs grosse Adria-Blau zu cruisen. Die Excellence Nera legt auch an kleinsten Häfen und Anlegern an – fernab von den grossen Touristenströmen. Freuen Sie sich auf höchsten Komfort und viel Raum. An Bord herrscht eine stilvolle und zugleich ungezwungen-familiäre Atmosphäre. Aus der Bordküche werden Sie verwöhnt mit der köstlichen Küche Kroatiens.

Genussvolles Cruisen vom klaren Blau der dalmatischen Adria, hinein ins grüne Istrien in der Kvarner Bucht, durch fjordähnliche Inselwelten in einer der schönsten Regionen des Mittelmeers. Dazu: die Magie der märchenhaften Bucht von Kotor.

Route 1 Dubrovnik – Kotor – Opatija

Tag 1 Zürich > Dubrovnik
Flug nach Dubrovnik, Transfer. (A)

Tag 2 Dubrovnik
Altstadtrundgang* in Dubrovnik. (F/A)

Tag 3 Dubrovnik > Kotor
Fahrt durch die wunderschöne Bucht von Kotor und Altstadtführung*. (F/M)

Tag 4 Kotor > Šipan
Verweilen Sie an Bord, während Ihr Schiff durch die Mittelmeerwelt kreuzt. (F/M)

Tag 5 Šipan > Mljet > Korčula
Besichtigung* Nationalpark Mljet. (F/M)

Tag 6 Korčula > Vis
Stolz erhebt sich die Stadt Korčula mit ihren venezianischen Mauern aus dem Meer. Führung*. (F/M)

Tag 7 Vis > Bisevo > Primošten
Erleben Sie ein Naturschauspiel aus Was-

ser und Licht in der Blauen Grotte*. (F/M)

Tag 8 Primošten > (Krka) > Šibenik
Exkursion* in den Nationalpark Krka, mit seinen sieben Wasserfällen. (F/A)

Tag 9 Šibenik > Zadar
Spaziergang* durch Zadar. (F/M)

Tag 10 Zadar > Rab
Ausflug* zur Naturwunderwelt Plitvicer Seen, ein UNESCO-Weltnaturerbe. (F/A)

Tag 11 Rab > Krk
Rundgang* in Rab und Degustation der Raber Torte. Nachmittags Führung* Krk und Weindegustation in Vrbnik. (F/M)

Tag 12 Opatija > Zagreb > Zürich
Check-Out, Transfer/Rückflug. (F)

Route 2 Opatija – Kotor – Dubrovnik

Reise in umgekehrter Richtung.
*Ausflugspaket inklusive

Reisedaten 2024

Route 1, Dubrovnik – Kotor – Opatija,
23.04.–04.05., 12.06.–23.06., 04.07.–15.07.,
26.07.–06.08., 17.08.–28.08.

Route 2, Opatija – Kotor – Dubrovnik,
01.06.–12.06., 23.06.–04.07., 15.07.–26.07.,
06.08.–17.08., 28.08.–08.09., 03.10.–14.10.

Preise pro Person Fr.

Kabinentyp	Katalogpreis	Bestpreis
Lower Deck		
2-Bett-Kabine	4995	4395
Main Deck		
2-Bett-Kabine	5695	5095

Unser Bestpreis – aktuell auf excellence.ch

Das Inklusivpaket

- Yachtkreuzfahrt auf der Excellence Nera
- Halbpension an Bord
- Flüge ab/bis Zürich in Economy Class
- Ausflugspaket, 10 Ausflüge
- Gepäckservice am Hafen, WiFi an Bord
- Excellence-Kreuzfahrtleitung

Zuschläge

- Alleinbenützung
2-Bett-Kabine auf Anfrage
- 3-Bett-Kabine
Lower Deck auf Anfrage
- CO₂-Klimaschutzbeitrag Flug,
Stiftung Myclimate 11

Nicht eingeschlossen

- Trinkgeld an Bord (ca. EUR 15 p.P./Tag)

Was Sie noch wissen müssen

Schiffahrt nach Kotor und Ausflug Blaue Grotte wetterabhängig.

Mehr zu Ihrem Schiff

excellence.ch/schiffe

Ihre Route



Mehr zu dieser Reise & Buchung

excellence.ch/ endub1/enopa1



mittelthurgau.ch | 071 626 85 85

Excellence – Reisebüro Mittelthurgau, CH-8570 Weinfelden

REISEBÜRO
MITTELTHURGAU
Die Schiffsreisenmacher



Weinfelden rüstet sich für die Zukunft **Grüezi miteneand!**



Zum traditionellen Dreikönigstreffen lädt die Stadt die Spitzen von Weinfelder Parteien und Organisationen in den Rathaussaal ein.

Am Dreikönigstreffen informiert der Weinfelder Stadtrat traditionell über die Pläne für das neue Jahr. Laut Stadtpräsident Simon Wolfer muss sich die Stadt wappnen für die Zunkunft.

«Unser Hauptfokus muss darauf liegen, dass wir als Weinfelden zu einer Kleinstadt anwachsen», sagt Simon Wolfer anlässlich seines ersten Dreikönigstreffens als Stadtpräsident von Weinfelden. «Wir müssen uns als Stadt bereit machen für die Zukunft, damit wir dann parat sind.» Der Stadtrat habe die neue Legislatur deshalb auch unter die Leitidee «Weinfelden ist bereit für die Zukunft», gestellt. Die Leitsätze geben dazu vor, was der Stadtrat für Weinfelden und seine Bewohner will. So soll Weinfelden ein vielfältiger Lebens-, Wohn- und Arbeitsraum sein, ein Ort, in dem Familienfreundlichkeit ein zentrales Element ist, die Eigenverantwortung gross geschrieben wird und Eigeninitiative gefördert wird. «Gerade in Zeiten der Innenverdichtung, müssen wir uns auch damit auseinandersetzen, welches die Interessen der Stadt, also der Öffentlichkeit sind.» Das Wirkungsumfeld von Weinfelden soll auch nicht an den Stadtgren-

zen aufhören, betont Wolfer. «Wir haben Potenzial, uns auch ausserhalb einzubringen.» Nach seinen einleitenden Worten zeigt der Stadtpräsident auf, was auf ihn in seinem Ressort Zentralverwaltung in diesem Jahr zukommt.

«Mein persönliches Ziel ist, dass ich in meinem ersten Zyklus so viel lerne, dass ich bereits im zweiten Jahr eine gewisse Routine habe», sagt der 43-Jährige. Dazu komme dieses Jahr der Aufbau der neuen Fachstelle Kommunikation, die Mitwirkung beim Projekt Thurgauer Eventzentrum und die Reorganisation der Markt- und Marketingkommission. Zudem wolle er die Nutzungsstrategie Ortskern und die Zentrumsförderung weiter entwickeln, das Projekt Bankstrasse angehen und den Gestaltungsplan für das Areal Feldhof erarbeiten.

Martin Brenner hat im Ressort Hochbau viel zu tun mit dem Thurgauerhof. «Der Saal braucht einen zweiten Notausgang und eine neue Kühlung.» Dazu soll das Grundwasserpumpwerk ein System bekommen, um auch bei einem Energieausfall oder einer Krise noch zu funktionieren. Und der Energiefonds gibt ihm viel zu tun. «Ich habe gerade diese

Woche 123'000 Franken zur Zahlung freigegeben. Gesuche gibt es viele. Es macht mir nicht gerade schlaflose Nächte aber es beschäftigt mich, viele Leute hinhalten zu müssen.» Für Daniel Engeli im Ressort Tiefbau steht die Revitalisierung des Giessens zwischen Amriswilerstrasse und Thurgauerhof an. «Der Bach soll Lebensraum sein für Tiere, gleichzeitig als Ableitung bei Hochwasser dienen und für die Menschen besser zugänglich sein. Er hilft auch der Überhitzung im Siedlungsgebiet entgegenzuwirken.»

Hans Eschenmoser muss sich im Ressort öffentliche Sicherheit mit der Anpassung der Buskanten am Bahnhof befassen, um dem Behindertengleichstellungsgesetz gerecht zu werden. «Auf Weiteres werden wir dort nach dem Nein zur Bahnhofaufwertung verzichten.» Bezüglich Entwicklung des Bahnhofs werde er aber sicher nochmals mit der SBB in Kontakt treten. «Ich will von der SBB wissen, was ihre Vision ist», sagt Eschenmoser. Punkto Sicherheit am Bahnhof werde er alle Betroffenen und Beteiligten dieses Jahr wieder zu einem Runden Tisch einladen.

weiter auf Seite 4

Nun ist es soweit und ich habe meine Aufgabe als neuer Verleger der Zeitung, die Sie in den Händen halten, angetreten. Mit dem Weinfelder Anzeiger möchte ich der Stadt und Region

Weinfelden eine Plattform bieten, die jeden Monat fast 16'000 Haushalte erreicht und für alle Leserinnen und Leser

gratis ist. Diese Zeitung soll dem Gewerbe Platz bieten, um sich und seine Dienstleistungen vorzustellen und zu werben. Sie soll Organisationen wie unseren Kirchen, Schulen und der Stadt dienen, um über neuste Entwicklungen zu informieren. Und sie soll nicht zuletzt auch den Vereinen, Kulturschaffenden und Menschen aus der Region eine Möglichkeit geben, sich zu präsentieren und auf Veranstaltungen hinzuweisen.

Nach über 20 Jahren als Reporter und Redaktor im tagesaktuellen News-Journalismus – von Radio Top über Tele Top bis zur Thurgauer Zeitung – freut es mich sehr, mich nun ganz um Weinfelden kümmern zu können, den Ort, wo ich mit meiner Frau und meinen Kindern lebe und mich sehr wohlfühle. Weinfelden wächst und wächst – und was das für Sie alles bedeutet und welche Möglichkeiten es für Sie bietet, erfahren Sie im Weinfelder Anzeiger.

Im Verlaufe der kommenden Ausgaben wird der Weinfelder Anzeiger sicher noch einige Anpassungen erfahren. Ich möchte Ihnen noch mehr Leseanreiz, Information und Unterhaltung bieten – in der Hoffnung, dass Sie immer Ende Monat diese Zeitung mit Freude aus Ihrem Briefkasten nehmen und lesen. Zögern Sie nicht, mich mit Ihren Anliegen und Wünschen zu kontaktieren.

Mario Testa, Verleger

Impressum

Herausgeber: Mario Testa, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf: info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage: 16'000 Exemplare
Layout: Testa Media GmbH, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden
Druck: CH Media Print AG, St.Gallen **Verteilung:** Die Post

Liebe Leserin und Leser, Sie halten die **151. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Für Ihre inhaltliche Mitgestaltung dieser gern gelesenen und unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Februar 2024.

Der Weinfelder Anzeiger ist politisch und konfessionell unabhängig - wir sind um jede Unterstützung dankbar. - ideologisch und auch finanziell.

Freiwillige Unterstützungsbeiträge: IBAN CH40 8080 8009 9361 0766 6 - Danke!

aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und Umgebung

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Mittelthurgau

Raiffeisenbank
Mittelthurgau

**Persönlich, kompetent und nah –
Gemeinsam zu Ihrer individuellen
Vermögensstrategie**

Talha San
Stv. Leiter Anlagekundenberatung
071 626 99 34
raiffeisen.ch/mittelthurgau



Jetzt
Beratertermin
vereinbaren

60 Einsätze für die Feuerwehr Weinfelden

Im Rahmen des Schlussrapports liess die Feuerwehr Weinfelden das vergangene Jahr Revue passieren. Hinzu kamen Beförderungen und Ehrungen.

Im vergangenen Jahr rückte die Feuerwehr Weinfelden zu sechzig Einsätzen aus und leistete im Laufe derer über 2200 Arbeitsstunden. Somit war es wohl mehr als verdient, dass ihnen im Rahmen des Feuerwehrschlussrapports im Saal des Thurgauerhofes ein Nachtessen serviert wurde. Bevor es aber zum gemütlichen Teil des Abends ging, fassten Kommandant Jürgen Bröll und Vizekommandant Benjamin Fretz das Einsatzjahr zusammen und erinnerten neben den Ernstfällen auch an erfreuliche Ereignisse, beispielsweise das Sommerfest, oder wie die polnische Jugendfeuerwehr Drawsko Pomorskie den Stützpunkt in Weinfelden besuchte.

Unter den Gästen befand sich Stadtrat Hans Eschenmoser, der Dankesworte seitens der Stadt Weinfelden überbrachte. «Die vielen Stunden, welche ihr von eurer Freizeit opfert, verdienen Hochachtung», sagte er. Hans Eschenmoser war es auch,

der einige Beförderungen vornahm. Es waren dies Stefan Frei, Daniel Fuchs, Remo Meier und Marc Frauchiger zum Oberleutnant sowie Daniel Rimensberger zum Leutnant. Insgesamt darf sich die Feuerwehr Weinfelden über eine leicht steigende Anzahl an Mitgliedern erfreuen. Neun Austritten stehen 17 Eintritte entgegen.

30 Jahre für Mister Atemschutz

Einige der rund 125 Feuerwehrangehörigen halten der Organisation schon lange die Treue. Marco Kamm, Andreas Oehler, Christian Potocnik, Mischa Wüthrich, David Müller und Michael Signer leisten seit zehn Jahren ihren Dienst, Laurenz Brunschwiler, Andreas Fuchs, Marcel Leh-

mann und Remo Meier sogar seit zwanzig Jahren. Sagenhafte drei Jahrzehnte ist «Mister Atemschutz» Sacha Mazzi Teil der Feuerwehr, wobei er 13 Dienstjahre im Kanton Aargau und der Feuerwehr Frauenfeld absolvierte.

Zusammenfassend blickte Jürgen Bröll am Schlussrapport «mit grosser Zufriedenheit und Genugtuung» auf das vergangene Feuerwehrjahr in Weinfelden zurück. «Ich bin stolz auf die tolle Gesamtleistung aller Feuerwehrangehörigen unserer Feuerwehr und alle, die uns dabei unterstützen. Ich bin stolz, dieser Feuerwehr vorstehen zu dürfen», sagte der Feuerwehrkommandant am Rapport abschliessend.

Monika Wick



Vizekommandant Benjamin Fretz, Jubilar Sacha Mezzi und der Weinfelder Feuerwehrkommandant Jürgen Bröll anlässlich des Schlussrapports im Thurgauerhof-Saal.

Fortsetzung von Seite 3

Dominique Bornhauser vom Ressort Soziales ist derzeit im Mutterschaftsurlaub. Simon Wolfer und Ursi Senn-Bieri berichten an ihrer Stelle, dass wegen des guten Arbeitsmarkts die Sozialfälle und Ausgaben tendenziell rückläufig sind. Handlungsbedarf bestehe bei den Kitas, die kaum wirtschaftlich betrieben werden können. Die Gesamtsituation werde analysiert. «Wir wollen keine staatliche Kita, aber bessere Rahmenbedingungen, dass Private das Angebot auch erweitern können», sagt Ursi Senn-Bieri.

Sie führt danach für ihr Ressort Gesellschaft und Gesundheit aus, dass die Stadt neu einen Babyempfang ins Leben rufe. «Wir wollen auch den Anfang eines Menschenlebens feiern.» Des Weiteren wolle sie dieses Jahr ein Kinder- und Jugendleitbild erarbeiten.

Valentin Hasler vom Ressort Kultur, Sport, Tourismus berichtet, dass der Kulturpool auch dieses Jahr Gelder ausbezahlt werde. «Aber es werden eher kleinere Beträge sein. Unser Ziel bleibt, breit zu unterstützen.» Für den Weinweg sind Spezialtage im August geplant.

Mario Testa

«Wir bieten den gewohnten Service»

Die Apotheke Drogerie Aemissegger befindet sich seit dem 8. Januar vorübergehend nicht in der Bernerhaus-Passage sondern in der Zentrums- und Passagen von Weinfelden. Während des Umbaus des Geschäftslokals wird die Kundschaft im Provisorium bedient.

«Wir sind sehr gut angekommen», sagt Geschäftsführer Dominik Engeli, «besser als ich erwartet hatte.» Das Zügelwochenende vom Geschäftsstandort in der Bernerhaus-Passage einmal über den Marktplatz in die Zentrums- und Passagen sei sehr gut über die Bühne gegangen. «Unser super Team hat den Umzug hervorragend vorbereitet und dann auch beim Zügeln geholfen. Wir hatten auch etwas Hilfe von Bekannten und Verwandten.» Am Samstagnachmittag um 14 Uhr hatten sie den Laden geschlossen und mit dem Umzug begonnen. Am Montagmorgen um 8 Uhr konnten die Mitarbeitenden den Laden im Provisorium am neuen Ort bereits wieder pünktlich öffnen. «Wir hatten also nicht einen Tag zusätzlich zu. Am Montag und Dienstag konnten wir dann in Ruhe noch im Laden den Rest ausräumen.»

Neuer Anbau und neue Aufteilung

Seit 25 Jahren ist die Drogerie Apotheke Aemissegger in der Bernerhaus-Passage von Weinfelden angesiedelt. «1998 haben wir dort unser Geschäft eröffnet und diese dann 2006 noch erweitert», sagt Dominik Engeli. «Nun ist es Zeit für einen neuen Auftritt. Wir haben dem Architekten gesagt: das ist die Fläche, mach etwas draus.» Bis im Mai wird das Ladenlokal nun umgebaut. «Es gibt ein schönes Ladengeschäft mit einem weiteren Herzstück, dem neuen Anbau.» Dieser Anbau, der in den vergangenen Monaten errichtet wurde, entlastet das Aemissegger-Team im Hintergrund, wo es zuletzt immer beengter zu und her ging. «Wir durften über die Jahre immer mehr Personal einstellen. Im administrativen Bereich wurde es immer schwieriger, das zu meistern.» Nach dem Umbau mit neuer Anordnung der Büros und des Labors könne wieder effizienter gearbeitet werden. Das Geschäft wappnet sich für die Zukunft.

Im neu konzipierten Kundenbereich, der in den kommenden vier Monaten entsteht,



Dominik und Roland Engeli vor dem temporären Verkaufslokal der Drogerie Apotheke Aemissegger in der Zentrums- und Passagen Weinfelden.

freut sich Dominik Engeli ganz besonders auf die Naturheil-Ecke. «Wir können unserer Kundschaft unsere Stärken künftig besser präsentieren und viel mehr Produkte zeigen», sagt er. Auch der Kosmetik-Bereich wird neu gestaltet und im Zuge des Umbaus ein zweiter Beratungsraum eingerichtet. «Das ermöglicht uns, die Dienstleistungen der Apotheke zu erhöhen. Wir wollen künftig auch Impfungen anbieten und dazu weiterhin Vitamintest, Messungen von Cholesterin oder Blutdruck.»

Bis all diese neuen Annehmlichkeiten Mitte Mai die Kundinnen und Kunden sowie das Team der Apotheke Drogerie Aemissegger erfreuen, gilt es, die Zwischenzeit im Provisorium gut zu meistern. «Wir müssen uns sicher einschränken bei

gewissen Produktgruppen und saisonalen Artikeln, aber alles Wichtige ist da», sagt Engeli. Auch im temporären Ladenlokal gibt es Beratung zu Naturheilprodukten wie Spagyrik oder Bachblüten. «Die mischen wir dann zwar nicht direkt im Laden, aber wir haben einen Lagerbereich dafür eingerichtet.»

Der Personalbestand bleibt auch im temporären Ladenlokal derselbe. «Wir brauchen weiterhin mindestens 12 Leute am Tag», sagt Dominik Engeli. Dadurch, dass im Kundenbereich soviel läuft, sind immer drei bis vier Mitarbeitende mit der Betreuung der Kunden beschäftigt. Der Rest bewegt sich zwischen Lager, Fabrikationsstätte und Administrationsbereich. «Es teilt sich unglaublich gut auf, finde ich. Das Gefühl, dass man sich permanent

im Weg steht, ist im Moment zwar da, aber es geht ja allen so.»

Ein Glücksfall für Aemissegger

Dass das Ladenlokal in der Zentrums- und Passagen freistand und nun bis im Mai als Übergangslösung dienen kann, sei ein absoluter Glücksfall. «Dieses Lokal liegt nur 100 Meter neben unserem bestehenden Geschäft, es ist trocken und warm und wir können die Kundenströme gut kanalisieren. In einem Container hätten wir viel weniger Platz gehabt.» Die zusätzlichen Strapazen will die Geschäftsführung mit Doris Clausen Caramaschi, Dominik und Roland Engeli ihren Mitarbeitenden sicher verdanken. «Wir haben schon etwas im Köcher, das wir im Lauf des Jahres umsetzen werden», sagt Engeli.



Aline Hinder holt Medikamente aus dem Schrank mit den vielen, tiefen Schubladen.

Auch der Kundschaft ist Engeli dankbar, sie zeigt viel Verständnis für die zwischenzeitlich veränderte Situation. «Die Kunden wissen, dass wir die Öffnungszeiten beibehalten können. Es ändert sich für sie also nichts, ausser, dass sie in einen anderen Lokal kommen müssen», sagt Dominik Engeli. «Wir werden uns bemühen, dass wir den Standard an Beratung, Dienstleistung und Freundlichkeit hoch halten und den gewohnten Service bieten.»

Ein neues Jahr bringt neue Herausforderungen

Am 13. Januar durfte die FDP Weinfelden 43 Personen zum traditionellen Neujahresbrunch in der «Gerichtsherrenstube» im Gasthof Trauben begrüßen. Der Anlass gab Gelegenheit, das Jahr 2023 Revue passieren zu lassen und sich die Herausforderungen des neuen Jahres zu vergegenwärtigen. Ortsparteipräsidentin Michèle Strähl blickte auf das aus freisinniger Optik nicht in jeder Hinsicht erfreuliche Wahljahr zurück. Auf nationaler und auf kommunaler Ebene schloss die FDP schlechter ab als gewünscht. Im Ge-



Die Gäste hören Schulpräsident Thomas Wieland zu am Neujahresbrunch.

genzug konnte die FDP Thurgau in den Nationalratswahlen einen Sitz (zurück-)erobern. Diesen Rückenwind gelte es in die Kantonsratswahlen 2024 mitzunehmen.

Thomas Wieland berichtete über das vergangene Jahr aus Sicht der Primar- und Sekundarschule Weinfelden. Auch er wies auf zukünftige Herausforderungen hin, insbesondere auf den steigenden Platzbedarf der Schulen. Stadtpräsident Simon Wolfer legte in seinem Bericht einen Schwerpunkt auf den Finanzhaushalt der Stadt.

Chöre singen mit neuem Dirigent



Die Chöre aus Weinfelden und Ottoberg proben mit ihrem Leiter Jakub Dzialak.

Das neue Jahr bringt für den Chor Wyfelde verschiedene Herausforderungen. Nach einigen Jahren mit Claudia Hugentobler als musikalische Leitung, in denen sie die Sängerinnen und Sänger zu grossen Leistungen und erfrischenden Konzerten geführt hat, hat Jakub Dzialak die Leitung des Chors übernommen. Zudem arbeitet der Chor ab diesem Jahr mit dem Frauen- und Männerchor Ottoberg zusammen. In der zweiten Januarwoche fand die erste gemeinsame Probe im Elisa-

betha-Hess-Schulhaus statt. Nur ein Garderobenständer reichte nicht, um alle Jacken und Mäntel aufzuhängen. Auch Stühle wurden mehr benötigt als bisher. Trotz Absenzen zog Dzialak 44 Sängerinnen und Sänger mit seinen Dirigats-Künsten in seinen Bann. Die beiden Chöre müssen sich noch etwas aneinander gewöhnen und die ersten Auftritte vorbereiten. Mitmachen beim Chor ist jederzeit möglich, die Proben finden am Dienstagabend statt.

Infos unter: www.chorwyfelde.ch

Austausch unter Serviceclubs



Die Gäste lauschen am Stehapéro im Traubensaal den Worten von Urs Schneider.

Der Dreikönigsanlass, der von den drei Weinfelder Serviceclubs Rotary, Kiwanis und Lions als fester Bestandteil ihres Jahreskalenders gepflegt wird, hat sich als eine traditionsreiche Zusammenkunft etabliert. Dieses alljährliche Ereignis, das am ersten Donnerstag nach der Weihnachtspause stattfindet, bietet den Mitgliedern eine gute Gelegenheit, über die Grenzen der einzelnen Serviceclubs hinaus in Kontakt zu treten, ihre Erfahrungen zu teilen und ihre Netzwerke zu stärken.

In diesem Jahr fungierte der Rotary Club als Gastgeber. Im Traubensaal versammelten sich rund 40 Personen. Der Mittagslunch begann mit einem Stehapéro. Es bot sich eine gute Möglichkeit, sich in lockerer Umgebung zu unterhalten und Kontakte zu knüpfen. Ein köstliches Mittagessen wurde vom Team des Traubens serviert. Die Anwesenden nutzten diese Gelegenheit, sich mit Mitgliedern anderer Serviceclubs an einen Tisch zu setzen und die Gemeinschaft zu stärken.

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO + TELEMATIK**

**Weil wir Sie nicht
im Dunkeln lassen.**

Amriswilerstrasse 155 | Weinfelden | 071 626 56 56

www.elhag.ch

«Wir geben Menschen die letzte Würde»

Seit Anfang Jahr haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Weinfeld eine Auswahl, wenn es um eine Bestattung geht. Die Stadt beauftragt neu auch die Bestattungsfirma PpunktJenny aus Hörhausen.

Seit bald 20 Jahren ist der Familienbetrieb PpunktJenny bereits im Bestattungswesen tätig. «Für meinen Mann ist es eine absolute Berufung», sagt Petra Jenny, die Allrounderin und gute Seele des Betriebs. «Es ist auch sehr schön, dass meine Tochter im Betrieb mitarbeitet und die beiden Söhne mithelfen.»

Für Peter Jenny stehen bei seiner Arbeit als Bestatter die Menschen im Mittelpunkt, die verstorbene Person und die Angehörigen. «Die Bestattung ist die letzte Dienstleistung an einem Menschen und gibt ihm seine letzte Würde», sagt Peter Jenny. «Wir gehen auf die Wünsche der Angehörigen ein. Von Mensch zu Mensch, das ist uns sehr wichtig bei dieser Arbeit.»

Vom Dachdecker zum Bestatter

Zu seinem neuen Beruf kam Peter Jenny im Jahr 2005 per Zufall, wie er sagt. «Die erste Person, die ich bestatten durfte, war meine Mutter. Ich war damals Mitglied der Kirchbehörde in Steckborn und hatte die Aufgabe, einen neuen Bestatter zu suchen für unserer Gemeinde. In der Zwischenzeit habe ich die Bestattungen übernommen», sagt Peter Jenny und schiebt mit einem herzhaften Lachen nach: «Ich bin also eigentlich heute noch auf der Suche.» Peter Jenny ist gelernter Landwirt und Dachdecker, hatte bis vor zwei Jahren auch noch seine eigene Dachdeckerei. «Dieses Geschäft habe ich in Absprache mit der Familie aufgegeben, damit wir uns ganz auf die Bestattungen konzentrieren können.» Seither lebt die Familie 356 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag für ihre Firma. Anrufe können jederzeit erfolgen, auch am Heiligabend oder einem Sonntagmorgen. «Wir müssen flexibel sein, dafür ist unser Leben sehr spannend. Wir haben uns dafür entschieden und es gefällt uns», sagt Petra Jenny. Kontaktiert wird die Bestattungsfirma fast ausschliesslich von Gemeinden, in seltenen Fällen auch von der Polizei. «Es gibt auch Privatleute, die uns anrufen, weil sie einfach nicht mehr weiter wissen.



Jennifer Herzog, Petra und Peter Jenny in ihrem Urnenshop

Am Wochenende haben die Gemeinden als erste Ansprechpartner ja geschlossen. Wir koordinieren dann die weiteren Schritte», sagt Peter Jenny und seine Frau Petra ergänzt: «Auch an Wochenenden und Feiertagen können wir es ermöglichen, Abschied zu nehmen im persönlichen Umfeld.» Laut Peter Jenny wollen die Leute wieder öfter zuhause Abschied nehmen von ihren Liebsten. «Wir gehen dann zu ihnen nach Hause, waschen den Leichnam, ziehen ihm die Lieblingskleider an und richten ihn schön her. Es muss ein stimmiges Bild sein. Dann gehen wir auch wieder und geben der Familie Zeit für den Abschied.» Häufig seien die Angehörigen auch etwas verloren in diesen Situationen. «Deshalb muss ich manchmal auch Entscheidungen für sie treffen, ich versuche sie aber möglichst in die Prozesse zu involvieren. Aber am allerwichtigsten ist, es hat alles Zeit.»

Zufrieden mit ihren Diensten ist die Familie, wenn die Leute den Abschied vom Verstorbenen als eine schöne Erinnerung behalten können. «Auch wenn die Leute dankbar sind für unsere Arbeit, freut uns das sehr. Oder wenn sie uns sogar in der Todesanzeige erwähnen», sagt Petra Jenny. «Manchmal kommen auch Dankesbriefe. Das ist Wertschätzung, die wirklich tief geht.»

Grosse Erfahrung vom Seerücken

Für die Gemeinden Homburg, Steckborn, Berlingen und Mammern ist PpunktJenny bereits seit vielen Jahren tätig. Nun kommen im neuen Jahr auch Stein am Rhein, Eschenz, Wagenhausen, Hemishofen und die Stadt Weinfeld hinzu. «Wir haben uns riesig gefreut, dass wir den Zuschlag in Weinfeld erhalten haben», sagt Petra Jenny. «Wir haben Freunde in der Gegend und so

auch einen Bezug zu Weinfeld.» Petra Jenny hat Erfahrungen gesammelt in der Durchführung von Abdankungen. «Es ist immer häufiger ein Wunsch, persönliche Abdankungen im kleinen Rahmen zu machen. Auf den Menschen bezogen, ohne Bezug zur Religion», sagt sie. «Das mache ich sehr gerne.»

Der Dienstleistungskatalog der PpunktJenny umfasst alle Bereiche der Bestattung. Es beginnt mit der Einkleidung der Verstorbenen, geht über die Aufbahrung, den Transport und das Trauergespräch bis hin zur Überführung ins Ausland. «Auf Wunsch organisieren wir auch die Abdankung, einen Baum im Ruhewald oder die Beisetzung der Urne im eigenen Garten», sagt Jennifer Herzog, bei der die Fäden im Betrieb zusammenlaufen. Auch Umbettungen und Exhumierungen erledigt PpunktJenny. «Dazu bieten wir hier vor Ort in Hörhausen als auch online einen Urnen-Shop an.» Urnen gibt es in den verschiedensten Formen, mit Verzierungen und ohne, aber auch in kleinen Dimensionen als Gedenkurne.

Ppunkt | Jenny
Bestattungsdienstleistungen

Weitere Informationen unter
www.ppunktjenny.ch
Kontakt: Tel. 079 902 50 50
oder 24@jenny365.ch

Erinnerungen an Früher



Ein Bild der Weinfelder Sekundarschulklasse aus dem Jahr 1958.

Eine Sekundarklasse erinnert sich an ihr Weinfeld in den 1950er Jahren. Sekundarlehrer Werner Schär schickte damals seine Klasse zu alten Einheimischen, um sie zu befragen, wie sie vor dem Ersten Weltkrieg in ihrem Dorf lebten. Die Aufsätze, eine Pionierleistung der Oral History, zeigten ein lebendiges Bild von Weinfeld in der Vergangenheit; sie gingen allerdings im Nachlass des 1994 verstorbenen Klassenlehrers verloren. Die Klasse kommt jedoch immer noch an der Bochslnacht zusammen.

Die Ehemaligen nahmen sich bei einem Treffen vor, selber als Zeitzeugen ihre Jugenderinnerungen aufzuschreiben. Was dabei entstanden ist, stellten sie an ihrer letzten Zusammenkunft Stadtpräsident Simon Wolfer und Schulpräsident Thomas Wieland vor: eine von der Wolfau Druck schön gestaltete, mit Fotos aus dem Bürgerarchiv reich bebilderte Broschüre «Kindheit und Jugendzeit im Weinfeld der 1950er Jahre. Erinnerungen der Sekundarschul-Klassen 2c/3c 1957-1960».

Hubertus Schmid erzählt vom Treiben in den zwanzig Restaurants und Cafés, die es damals im Dorfkern noch gab, vor allem natürlich im «Hirschen» seiner Familie, wo jeder Gast seinen angestammten Platz hatte. Irene Bauhofer erinnert sich an ihren Schulweg von der noch ländlichen Burg eine Naturstrasse voller Löcher hinunter zum Pestalozzi-Schulhaus, wo Abwart Rubli sie die Schuhe putzen hiess. Und Stephan Laczko berichtet von seinen Erfahrungen als Flüchtling, der 1956 aus Budapest kam und in Weinfeld auf viel Wohlwollen stiess. Zusammen mit anderen Geschichten – von der Schürzentragpflicht in der Schule bis zum Hockeyspielen auf der vereisten Wiese bei der Thurbrücke – entsteht so ein anschauliches Bild von einem Dorf, das in Vergessenheit zu geraten droht. Die Klasse stellt ihr Werk den Schulen und der Regionalbibliothek zur Verfügung. Sie hofft damit einen so wertvollen Austausch zwischen den Generationen anzuregen wie bei ihren Aufsätzen von 1958.

Kulturrausch mit neuem Team

Der Verein Kulturrausch aus Bürglen stellt sich für diese Saison neu auf. Der Vorstand unter der neuen Präsidentin Chantal Hebeisen hat sich zum Ziel gesetzt, mehr Konzerte und Events in ihren Räumen auf dem Sun-Areal in Bürglen durchzuführen. Dem Kulturverein ist es gelungen, mit Müslüm einen Schweizer Top-Komiker zu engagieren. Er präsentiert am 25. Mai sein Programm Helfetisch. Weitere Programmpunkte sind Magier Nevio Siragusa am 15. März oder das Konzert Swing de Paris am 19. April.



Chantal Hebeisen, Präsidentin Kulturrausch.

www.kulturrausch.ch

Start ins nächste Wahljahr



Die SVP-Mitglieder versammeln sich im Waldschulzimmer zum Neujahrsapéro.

Die SVP-Bezirk Weinfeld traf sich am 7. Januar zum traditionellen Neujahrsapéro im Waldschulzimmer Weinfeld. Trotz garstigen Winterwetters stiessen zahlreiche Teilnehmer bei Punsch oder Glühwein an.

Regierungsratskandidatin Denise Neuweiler aus Langrickenbach brachte ihre Fünf-Thesen-Neujahrsgedanken mit. Ebenfalls überbrachte SVP Kantonalpräsident Ruedi Zbinden die besten

Wünsche an die Anwesenden. Nach den interessanten Ausführungen wartete ein Dreikönigskuchen auf die Teilnehmer und der ehemalige Kantonsrat Hanspeter Gantenbein aus Wuppenau hatte Glück und durfte sich zum König krönen lassen. Mit den anwesenden Kantonsratskandidaten wurden anschliessend vielfältige Gespräche geführt. So ist die SVP-Bezirk Weinfeld bereit für das Wahljahr.



FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



«Gerne unterstützen wir Sie kompetent und erfolgreich beim Kauf oder Verkauf Ihrer Liegenschaft.»

Matthias Fleischmann, Peter Koch und Andreas Uhlmann - die Liegenschaftsexperten in der Region Weinfeld.

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 626 51 51 | info@fleischmann.ch | www.fleischmann.ch

PRO SENECTUTE
Thurgau

Vortrag «Digitalisierung»

An diesem Vortrag werden die wichtigsten Begriffe erläutert, sowohl für den PC als auch für das Handy erklärt - zum Beispiel:

- TWINT, QR-Rechnung, Internet

Weinfeld: Dienstag, 20.02.2024, 14-16 Uhr
Kosten: CHF 40.00

Anmeldung: Claudia Banz, 071 626 10 83



Thurgauer Kicker aus der Talentschmiede

In der Mehrzweckhalle Berg fand am Wochenende der 21. TKB-StartCup statt. Der FCO Thurgau hielt sich wacker und belegte den vierten Platz.

«Geduld, Geduld haben!», ruft Martin Hirt, Trainer des FCO Thurgau, während der Partie gegen FCO Team Rheintal-Bodensee seinen Spielern immer wieder zu. Mit Erfolg, denn seine Schützlinge beherzigen die Anweisung und feiern einen 2:0-Sieg. Die Thurgauer Mannschaft setzt sich aus Schülern der Sportschule Bürglen zusammen.

Zu ihnen gehört Egzon Beshiri aus Kreuzlingen. Der Zwölfjährige möchte, wie viele Kinder und Jugendliche, einmal Fussballprofi werden und nennt Cristiano Ronaldo als Vorbild. Ihm gefallen die coole Stimmung in der Halle und die Anfeuerungsrufe der Fans. «Natürlich will ich immer gewinnen. Aber wenn wir verlieren, ist es unsere eigene Schuld», sagt Egzon, der im Alter von vier Jahren begonnen hat, Fussball zu spielen. Interessiert verfolgt Mahir Beshiri die Auftritte seines Sohnes. Er unterstützt dessen Ambitionen, weiss aber auch, dass der Weg zum Traumberuf beschwerlich ist. «Durch den Besuch der Sportschule hat Egzon zumindest eine reelle Chance», sagt der ehemalige Goalie.

Lernen im Spiel

Für den Trainer sind die Resultate und die Platzierung am FE13-Turnier in Berg sekundär. Viel wichtiger seien die Lerneffekte für seine jungen Spieler, betont Hirt. «Entscheidend ist, dass die Spieler in den Matches möglichst viele gute und richti-



Zum Team FCO Thurgau mit den grünen Shorts gehört auch Egzon Beshiri (links) – sein Vorbild ist Cristiano Ronaldo.

ge Entscheidungen treffen und aus Fehlern lernen.» In einem wettkampfmässigen Spiel sei der Druck ungleich grösser als im Training.

Zum Turnier zugelassen sind Mädchen und Buben mit dem Jahrgang 2011; in einem Team können beide Geschlechter vertreten sein. Jedem Kader gehören zehn Nachwuchskicker an, auf dem Feld sind pro Mannschaft aber immer nur ein Torhüter und vier Feldspieler. Das Kombinationsspiel wird auf diese Weise begünstigt, es kommt zu mehr flüssigen Aktionen und weniger Unterbrechungen wegen Fouls. Ein Match dauert zwölf Minuten; gewechselt werden kann jederzeit. Gespielt wird auf Tore, die fünf Meter breit und zwei Meter hoch sind.

Das vom Thurgauer Fussballverband organisierte Turnier ist für Nachwuchsspieler eine Gelegenheit, sich auf hohem Niveau mit Gleichaltrigen zu messen. «Früher war es einmal ein Selektionsturnier, im Junioren-Spitzenfussball hat diese Veranstaltung aber nach wie vor eine gewisse Relevanz», erklärt Patrick



Martin Hirt, Trainer FCO Thurgau.

Küng aus Berg, der den kantonalen Verband präsidiert. Sein Stellvertreter, Eddy Maurice, streicht die hohe Leistungsdichte am TKB-StartCup heraus. Bei diesem Turnier könnten die Spielerinnen und Spieler auf sich aufmerksam machen, nennt der Weinfelder einen weiteren Anreiz für die Teilnahme.

Als Sieger darf sich Balingen-Frommern vom Deutschen Fussball-Bund feiern lassen. Die nördlichen Nachbarn beenden das Turnier ungeschlagen und verweisen Titelverteidiger FC Zürich mit drei Punkten Vorsprung auf den zweiten Platz. Die Thurgauer Vertretung verbucht je drei Siege und Niederlagen sowie ein Remis und belegt den vierten Schlussrang.

Georg Stelzner



/ NEUGIERIG
/ FLINK / ECHT
/ IDEENREICH

Klein für Kompaktes, gross für Umfassendes:
Unsere Agenturgrösse ist variabel. Fix sind
unsere starken Attribute.

Konzeption
Grafik
Illustration
Design

JOSS
Visuelle Kommunikation

Industriestrasse 6
8570 Weinfelden
071 626 08 15
josswerbung.ch



Usgang - Kalender

Veranstaltungskalender Februar Stand 16.1.24



Jeden Freitag Wochenmarkt auf dem Marktplatz 08:00-12:00 Uhr

03. Februar 2024 | Samstag



Midnight Fun Weinfelden 2024

Zeit: 20:00 - 23:30
Ort: Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrum, Alte Turnhalle 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden

05. Februar 2024 | Montag



Seniorenchor (SENIOR MACH MIT)

Zeit: 14:00
Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
Kontakt: SENIOR MACH MIT, Lucia Kramer, Telefon: 052 763 12 18 www.seniormachmit.ch p.kramer@stafag.ch

06. Februar 2024 | Dienstag



Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO

Zeit: 13:00 - 15:00
Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a
Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch



30 Minuten Orgelmusik

Zeit: 19:00 - 19:30
Ort: Evang.-ref. Kirche Weinfelden, Kirchgasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kristofer Kiesel, kristofer.kiesel@evang-weinfelden.ch, www.evang-weinfelden.ch



Der Schlossherr auf Eugensberg: Eugène de Bea...

Zeit: 20:00
Ort: BBZ Weinfelden, im Hörsaal 025, Schützenstrasse 9, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule Mittelthurgau, info@vhs-mittelthurgau.ch

10. Februar 2024 | Samstag



Repara-THUR-bude im Sangen in Weinfelden

Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Scheune vis à vis Rest. Arthur, Sangenstrasse 40, 8570 Weinfelden



Midnight Fun Weinfelden 2024

Zeit: 20:00 - 23:30
Ort: Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrum, Alte Turnhalle 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden

11. Februar 2024 | Sonntag



ECW-Schaulaufen

Zeit: 13:30 - 16:00
Ort: Sportanlage Güttingersreuti, Eishalle, Lauligstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: ECW-Weinfelden, info@ec-weinfelden.ch, ec-weinfelden.ch

13. Februar 2024 | Dienstag



Mittagstisch

Zeit: 11:30 - 13:30
Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
Kontakt: Vreni Schmitter, vrenischmitter@gmail.com, www.evang-weinfelden.ch



Theater Bilitz - No Limits?!

Zeit: 19:15 - 21:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



Schöner Wohnen – ein Einblick in die Burgenfors...

Zeit: 20:00
Ort: BBZ Weinfelden, im Hörsaal 025, Schützenstrasse 9, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule Mittelthurgau, info@vhs-mittelthurgau.ch

15. Februar 2024 | Donnerstag



Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötliches

Zeit: 20:15 - 22:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

16. Februar 2024 | Freitag



Thomas Götz & bühni wyfelde - Ergötliches

Zeit: 20:15 - 22:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: bühni wyfelde, info@buehniwyfelde.ch

17. Februar 2024 | Samstag



Globi und die Mikroben - eine spannende Lesung...

Zeit: 10:00 - 11:00
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Tel. 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch



Pumuckl

Zeit: 14:00 - 15:10
Ort: Hotel Thurgauerhof, Thomas-Bornhauser-Strasse 10, 8570 Weinfelden
Kontakt: Balzer Event GmbH, Tel. 052 238 40 10, info@balzer-event.ch, www.bybalzer.ch



Midnight Fun Weinfelden 2024

Zeit: 20:00 - 23:30
Ort: Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrum, Alte Turnhalle 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden

18. Februar 2024 | Sonntag



Live-Vortrag: Sizilien - Insel im Licht

Zeit: 11:00 - 13:00
Ort: Liberty Cinema, Amriswilerstrasse 106b, 8570 Weinfelden
Kontakt: Liberty Cinema, Telefon: 071 622 00 33, info@kino-tg.ch



Luzia Stettler - live in der Regionalbibliothek

Zeit: 16:00 - 17:30
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Tel. 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch buchmensch.ch

19. Februar 2024 | Montag



Seniorenchor (SENIOR MACH MIT)

Zeit: 14:00
Ort: Evang.-ref. Kirchgemeindehaus, Kirchgasse 8, 8570 Weinfelden
Kontakt: SENIOR MACH MIT, Lucia Kramer, Telefon: 052 763 12 18, p.kramer@stafag.ch, www.seniormachmit.ch



Was wir von der Anbauschlacht lernen können

Zeit: 20:00
Ort: BBZ Berufsbildungszentrum Weinfelden, Aula, Schützenstrasse 9, Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule Mittelthurgau, info@vhs-mittelthurgau.ch

22. Februar 2024 | Donnerstag



Karl Rühmann - Die Wahrheit vielleicht

Zeit: 19:30 - 21:00
Ort: Regionalbibliothek Weinfelden, Freiestrasse 4, 8570 Weinfelden
Kontakt: Regionalbibliothek Weinfelden, Tel. 071 622 35 54, info@regiobiblio-weinfelden.ch

23. Februar 2024 | Freitag



Multivision: Azoren

Zeit: 19:30 - 21:30
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Grosser Saal, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: dia.ch - multivision, Corrado Filippini, Telefon: 052 222 08 08, www.dia.ch



Der Glöckner von Notre Dame

Zeit: 20:00 - 22:00
Ort: Gasthaus zum Trauben, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Rexers SonderMüll, Telefon: 071 414 12 39, info@florianrexer.ch

24. Februar 2024 | Samstag



Zeitgemässes Wohnen in Altbauten

Zeit: 09:30 - 11:00
Ort: Burgstrasse 13, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule Mittelthurgau, info@vhs-mittelthurgau.ch



Zeitgemässes Wohnen in Altbauten

Zeit: 11:30 - 12:30
Ort: Burgstrasse 13, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule Mittelthurgau, info@vhs-mittelthurgau.ch



Midnight Fun Weinfelden 2024

Zeit: 20:00 - 23:30
Ort: Thomas-Bornhauser-Sekundarschulzentrum, Alte Turnhalle 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden



Der Glöckner von Notre Dame

Zeit: 20:00 - 22:00
Ort: Gasthaus zum Trauben, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Rexers SonderMüll, Telefon: 071 414 12 39, info@florianrexer.ch

25. Februar 2024 | Sonntag



Theater Zitadelle / Anna Rampe - Bei Vollmond s...

Zeit: 10:15 - 11:30
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Theater Bilitz, Telefon: 071 622 88 80, theater@bilitz.ch



Der Glöckner von Notre Dame

Zeit: 15:00 - 17:00
Ort: Gasthaus zum Trauben, Rathausstrasse 1, 8570 Weinfelden
Kontakt: Kulturverein Rexers SonderMüll, Telefon: 071 414 12 39, info@florianrexer.ch

27. Februar 2024 | Dienstag



Sind Wachstum und Klimaschutz vereinbar?

Zeit: 20:00
Ort: Theaterhaus Thurgau, Lagerstrasse 3, 8570 Weinfelden
Kontakt: Volkshochschule Mittelthurgau, info@vhs-mittelthurgau.ch

28. Februar 2024 | Mittwoch



Charleys Tante

Zeit: 20:00 - 22:30
Ort: Kongresszentrum Thurgauerhof, Felsenstrasse 6, 8570 Weinfelden
Kontakt: See Tickets

Kino Weinfelden

**Kinotipp:
ARGYLLE
AB 1. FEBRUAR IM LIBERTY CINEMA**

Eine globale Spionageorganisation, ein Agent mit Katzenallergie und eine Schriftstellerin, die eigentlich nur ihre Ruhe haben will. Das sind drei der Zutaten des messerscharfen Spionagethrillers ARGYLLE, in dem Regisseur Matthew Vaughn (Kingsman-Filme, Kick-Ass) eine ganze Schar von Top-Filmstars auf eine atemlose Jagd rund um die Welt schickt – natürlich mit Style, Sexyneß und mehr als nur einem Twist. Ganz nach dem Motto: «Je besser der Spion, desto perfekter die Illusion».



Unser lesenswerter Buchtipp aus der Bibliothek

Daniel Glattauer: Die spürst du nicht

Zu Beginn des Romans treffen zwei Familien in der Toskana ein und richten sich in ihrem Ferienhaus mit Pool ein. Acht Urlaubsgäste, darunter vier Erwachsene und vier Kinder bzw. Jugendliche, beginnen ihre gemeinsamen Ferien. Melanie Binder und Elisa Stroble-Marinek sind enge Freundinnen seit ihrer Jugend. Während Melanie ihren Mann Engelbert auf dem Weinbauergut unterstützt, ist Elisa in die Politik gegangen und sitzt für die Grüne Partei im Nationalrat. Oskar Marinek hat eine Karriere an der Universität Wien verpasst und arbeitet als Lektor in wenig anspruchsvollen Forschungsprojekten. Benjamin, der Sohn der Familie Binder, ist gleichaltrig mit Lotte, der jüngeren Tochter der Familie Strobl-Marinek. Die ältere Tochter, Sophie Luise, sieht es als ihre Aufgabe, ihre Schulfreundin Aayana, ein Flüchtlingskind aus Somalia, mit in den Urlaub zu nehmen. Sophie Luise will Aayana unbedingt das Schwimmen beibringen.



Bereits am ersten Abend ereignet sich eine Katastrophe, die dazu führt, dass die Ferien abgebrochen werden und beide Familien vorzeitig abreisen.

Die Familien sind geschockt, und die Katastrophe findet auch in der Presse ihren Niederschlag. Es werden Pressemitteilungen veröffentlicht, und die Leserschaft äussert sich in den Postings. Anfangs scheint das Unglück in Vergessenheit zu geraten. Doch das Ereignis hat ein juristisches Nachspiel.

«Die spürst du nicht» ist angesichts der aktuellen politischen Situation in Europa und der Flüchtlingspolitik kein leichtes Buch. Daniel Glattauer versteht es jedoch, den Leser von der ersten Seite an in die Geschichte zu ziehen. Insbesondere durch die Pressemittei-

lungen und den Kommentaren der Zeitungsleser und Zeitungsleserinnen entsteht eine unmittelbare Nähe zum Geschehen, die dem Buch eine gewisse voyeuristische Qualität verleiht. Obwohl die Katastrophe zu Beginn des Buches passiert, fühlt man den Drang weiterzulesen und ist gespannt darauf, wie die einzelnen Familienmitglieder mit der Situation umgehen werden. Entsteht ein Eklat? Gibt es weitere Katastrophen?

«Die spürst du nicht» ist eine faszinierende Lektüre für Leserinnen und Leser, die sich gerne mit aktuellen Themen auseinandersetzen. Das Buch regt nicht nur zum Nachdenken an, sondern bietet auch eine unterhaltsame Leseerfahrung. Ein besonderer Bonus ist die Möglichkeit, sich bei einem Bücher-Date mit Luzia Stettler mit anderen Leserinnen und Lesern auszutauschen.

Die Termine hierfür sind Di, 23.1.24 um 18 Uhr oder Di, 16.4.24 um 20 Uhr.

Lesen und bequem von zu Hause aus mitdiskutieren. Ihre Bibliothek macht es möglich!

Fragen Sie in der Regionalbibliothek Weinfelden nach dem neuen Buch von Daniel Glattauer.

Helena Feusi, Bibliothekarin

Unsere Kinotipps



ARGYLLE
AB 01. FEBRUAR 2024



MADAME WEB
AB 14. FEBRUAR 2024



SONDENVORSTELLUNG
MULTIVISION
SIZILIEN - INSEL IM LICHT
AM 18. FEBRUAR 2024

Kino Charts

Die erfolgreichsten Filme im TG

- Bon Schuur Ticino
- Raus aus dem Teich
- Wonka
- Wish
- Ferrari
- Napoleon
- Aquaman: Lost Kingdom 3D
- Die Tribute von Panem
- 3 Haselnüsse für Aschenbrödel

Bald im Kino

Chaosschwestern und Pinguin Paul

- Mean Girls - Der Girls Club
- Ella und der schwarze Panter
- Argylle
- Eine Million Minuten
- Butterfly Tale
- Nightswim
- Madame Web
- Bisons
- Bob Marley

GOLDSCHMITTE



TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE
FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH



Regionalbibliothek Weinfelden

Die FDP lädt zum Feierabendbier

Die nationalen Abstimmungsvorlagen vom 3. März 2024 gemeinsam diskutieren, die Kandidierenden für die Kantonsratswahlen 2024 kennenlernen und den Feierabend geniessen. Die FDP.Die Liberalen Weinfelden lädt am Mittwoch, 21. Februar, ab 19 Uhr, alle politisch Interessierten zum Feierabendbier ins Restaurant Stiefel an der Magdenastrasse 1 ein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Vorstand der FDP Weinfelden freut sich auf viele Gäste und spannende Gespräche.



Schnuppern im Kindervolkstanz

In der Kindervolkstanzgruppe Lauchetal erlernen Kinder traditionelle Schweizer und moderne Tänze aus aller Welt. Im Februar führt die Gruppe zwei Schnuppertanzen durch, jeweils am Mittwoch, 14. und 28. Februar. Es findet von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Turnhalle Märwil statt. Das Angebot der Volkstanzgruppe unter der Leitung von Dora Engeli richtet sich an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren.

Infos bei Dora Engel: 079 601 86 11



Iseli + Albrecht AG

Weinfelden

- Verkauf und Reparaturen von Haushaltsapparaten
- Reparaturwerkstatt für Kaffeemaschinen
- Zubehör, Ersatzteile und Pflegeprodukte

Frauenfelderstrasse 2
8570 Weinfelden
071 622 85 88
weinfelden@iseli-albrecht.ch

Chrischona heisst nun Viva Kirche

Die Chrischona Gemeinde gibt es in Weinfelden seit dem Jahr 1904. Nun hat sie einen neuen Namen und heisst seit Anfang Jahr Viva Kirche Weinfelden. Dies nachdem bereits der schweizerische Dachverband seinen Namen auf Viva Kirche Schweiz geändert hat. «Der neue Name zeichnet uns das Motto vor Augen: Wir leben Kirche und wir wollen eine lebendige Kirche sein», sagte der leitende Pastor Roger Baumann anlässlich des Festgottesdiensts zum Namenswechsel am 7. Januar. Regionalleiter Beat Ungricht vom Verein Viva Kirche Schweiz ermutigte die rund 150 Gottesdienstteilnehmer, auch im Angesicht der aktuellen weltweiten Herausforderungen mit Glauben und Hoffnung im Herzen Kirche zu bauen. Die Geschichte der Chrischona Gemeinde Weinfelden reicht bis ins Jahr 1904 zurück. Anfangs des letzten Jahrhunderts wurde an der Friedhofstrasse die Eben-Ezer Kapelle gebaut. Seit 1984 hat die evangelische Freikirche ihren Standort an der Schützenstrasse 17.

Gegenseitige Hilfe im Gespräch

Dass die gemeinschaftliche Selbsthilfe eine bedeutende Rolle im Gesundheitswesen spielt, ist bekannt. Die Psychiatrischen Dienste Thurgau arbeiten nun zusammen mit Selbsthilfe Thurgau am schweizweiten Projekt «Gesundheitsförderung dank selbsthilfefreundlicher Spitäler» mit. Darin wird angestrebt, das Fachpersonal dieses Angebot selbst kennt und dieses dann bei den Patientengesprächen weiterempfehlen kann.



SELBSTHILFETHURGAU

Die gemeinschaftlichen Selbsthilfegruppen sind ein wirksames und niederschwelliges Angebot in der Nachsorge der Klienten. Die Selbsthilfe Thurgau gründet Gruppen zu sehr verschiedenen Themen. Bereits bestehen etwa 80 Gruppen im Thurgau. Die Gruppen laufen nach einer begleiteten Anfangsphase autonom weiter. Es sind Austauschgruppen, in welchen ausschliesslich Betroffene oder Angehörige Gruppengespräche führen. Mehrere Gruppen befinden sich derzeit auch im Aufbau, beispielsweise zu den Themen IV-Rente, Burnout oder Zwänge. Infos unter: www.selbsthilfe-tg.ch oder unter Tel. 071 620 10 00

Kleinanzeigen

zu verkaufen

Diverse Bilder von Thurgauer Künstlern (E. Grafa, Kundry, Wannenmacher, Aug. Herzog uvm.) und 8 Bilder des Tessiner Malers Angelo Giorgetti. Preis nach Absprache. Tel. 071 622 87 86 oder minestrone@bluewin.ch

Dampfstrahlgerät Reinigung für Abläufe, Dusche, Lavabo, Badewanne, Küche etc. Top Gerät! Preis n. Absprache 052 763 10 97

Zylinderholzofen Dunkelgrau Kleiner Kochherd Holz mit Ascheschublade zB. für Wintergarten Fr. 150.- Tel. 079 649 89 15

Autonummer TG 26040 VP ab Fr. 400.- z.B. geboren am 26.04. oder am 2.6.04 = 20ig! rückwärts 40ig am 6.2. / Tel. 079 672 43 48

Zu kaufen gesucht

Sammler kauft Schützenmedaillen, Zinn, Schützennachlässe, Schiess abzeichen und anderes Tel. 071 951 40 32

Diverses

Bazar mit Kasperli, Mittagessen und Kafistube zugunsten diakonischer Projekte. Sa, 23. März, 10-16 Uhr, Kirchengemeindehaus Affeltrangen, Kirchweg 15

Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten, Frauenverein, Mittwoch, 14-16 Uhr, Freitag 16-18 Uhr. Tel. 071 657 13 73

Billard-Club Weinfelden hat noch Plätze frei. Infos im Internet unter www.chill-bill.ch oder unter Tel. 078 600 41 13

Wenn der Alkoholkonsum eines Angehörigen zum Problem wird... hilft es, mit Menschen in der gleichen Situation reden zu können. Es hat noch freie Plätze in der Austauschgruppe (kostenlos): Blaues Kreuz, Fachstelle Weinfelden, 071 622 26 55

Gratis Privates Kleininserat für Weinfelder Anzeiger-Leser.

Gratis															
CHF 5.-															

Name Vorname
 Strasse PLZ/Ort

Kreuzen Sie unten die Rubrik an, zu dem Ihr Inserat passt. 112 Buchstaben (4 Zeilen) sind für Private gratis. (1 Gratisinserat pro Ausgabe)! Bei Chiffreinserten und ab grünem Bereich, bitte CHF 6.00 in Briefmarken dem Couvert beilegen. **Für gewerbliche Anzeigen gilt der Millimeter-Anzeigentarif.**

- zu verkaufen
- zu kaufen gesucht
- Stellensuche
- Tiere
- Bekanntschaften
- zu verschenken
- zu mieten gesucht
- Diverses
- Hausrat/Möbel
- Fahrzeuge/Zubeh.

CHF 6.- Chiffre

Es werden nur Inserate veröffentlicht, die lesbar ausgefüllt sind und den richtigen Betrag beigelegt haben.

Bitte einsenden an: **Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden**

«Die Firma steht für qualitative Arbeiten»

Seit über 130 Jahren steht die Firma Brenner AG für solides Handwerk unter den Dachdeckern der Region Weinfelden. Nun übernimmt die A. Kuster AG den Familienbetrieb.

«Im Jahr 1892 hat Emil Brenner die gleichnamige Dachdeckerei gegründet. Mittlerweile wird sie in der vierten Generation von Felix Brenner geführt. «Seit den Anfängen war es unser Anliegen, als fachkompetenter Familienbetrieb in der Region, die Herausforderungen anzunehmen», sagt Felix Brenner. Der 60-Jährige kann nun die Nachfolgelösung für seinen Betrieb mit vier Mitarbeitenden präsentieren. Die Firma wird übernommen von der A. Kuster AG, welche ihren Hauptsitz nur einen Steinwurf weiter weg an der Deucherstrasse hat. «Ich freue mich, diese Nachfolgelösung gefunden zu haben. Wir arbeiten schon seit vielen Jahren in diversen Bereichen sehr gut zusammen.» So haben die Brenner AG und die A. Kuster AG in den vergangenen Jahren unter anderem das Dach der katholischen Kirche, der Raiffeisenbank und der Eishalle gemeinsam gedeckt sowie diverse Fassaden errichtet.

Für Andreas Kuster ist die Übernahme der Brenner AG in vielerlei Hinsicht ein Gewinn. «Wir hatten und haben eine angenehme Zusammenarbeit und dank der Übernahme können wir auch diesen grossen Werkhof in unmittelbarer Nähe weiterhin nutzen», sagt der Geschäftsführer der A. Kuster AG. «Die Firma Brenner stand stets für qualitative Arbeiten, welche beiden Betrieben entspricht. Zudem kann ich den Mitarbeitern der Brenner AG eine Perspektive bieten.»

Photovoltaik als Königsdisziplin

Steildächer, Flachdächer, hinterlüftete Fassaden sowie Spenglerarbeiten beherrschen sowohl die Brenner AG als auch die A. Kuster AG. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren aber im aufstrebenden Markt der Photovoltaik einen Namen gemacht. «Heute ist das ein grosses Standbein, etwa acht Personen sind in diesem Bereich voll beschäftigt», sagt Andreas Kuster. «Die Indach-Anlage ist unsere Königsdisziplin. Das machen wir seit über zehn Jahren.» Kuster freut sich, dass er im Sommer einer jener Betriebe in der Schweiz ist, die zum ersten Mal



Felix Brenner und Andreas Kuster besiegeln die Übernahme der Traditionsfirma.

einen Lehrgang speziell in diesem Bereich anbieten kann. Wir bilden dann unseren ersten Solar-Installateur aus. Lehrstellen bieten wir zudem als Bauspengler und Dachdecker an.

Vor bald vier Jahren ist Andreas Kuster mit seiner Firma von Bürglen nach Wein-

felden gezogen, im Mai 2020 weihte er den neuen Hauptsitz ein. Wir sind angekommen in Weinfelden und fühlen uns ganz klar als Weinfelder Betrieb. Wir waren vorher schon Regional tätig und Bürglen ist ja nicht weit entfernt», sagt Andreas Kuster. «Der Standort mit der modernen Infrastruktur ist für uns ideal.»

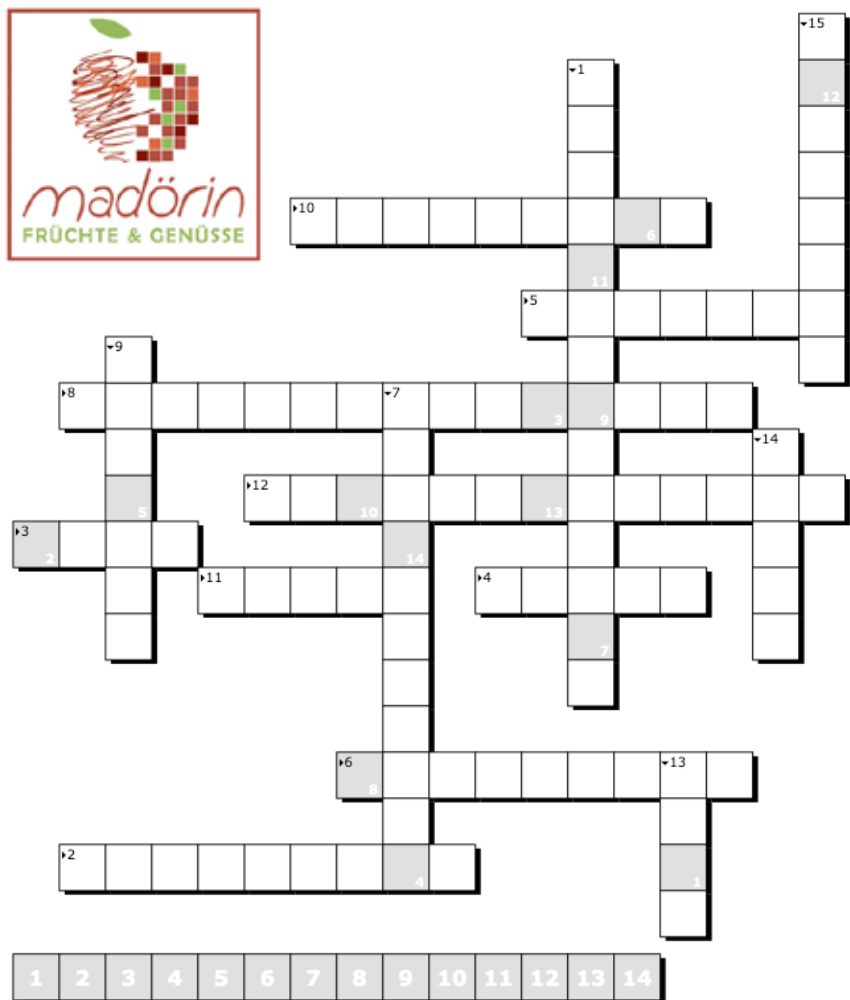
Felix Brenner arbeitet auch nach der Übernahme seiner Firma noch weiter. «Gleich auf Null runterfahren will ich nicht, lieber in Tranchen etwas das Geschäftsleben ab- und dafür das Privatleben aufbauen», sagt er. «Ich werde gewisse Stammkunden weiter betreuen können.»

Sein Beruf als Dachdecker fasziniert Felix Brenner auch über 30 Jahre nach der Übernahme der Firma. «Ich arbeite gerne draussen und auf Baustellen, zudem ist jede Arbeit anders», sagt er. Die Familientradition weiterzuführen, sei ihm sehr wichtig gewesen und so kann er zufrieden auf seine Geschäftstätigkeit zurückblicken. «Was man täglich schafft, sieht man am Abend. Und was wir erschaffen, ist für Generationen.»

Eine lange Firmengeschichte

Die Firma Brenner wurde von Emil Brenner im Jahr 1892 im Hard gegründet. Schon bald anfangs des 20. Jahrhunderts, nach dem frühen Tod des Vaters, übernahm Sohn Emil das Geschäft. Die Firma zog später an die Amriswilerstrasse. Als Dritter übernahm Ernst Brenner 1958 die Dachdeckerei und zog 1963 an den heutigen Standort an der Oststrasse. 1993 war dann die Reihe an Felix und Erwin Brenner, die Geschicke des Familienbetriebs zu leiten.





- 1 Strasse, an der sich das Büro des Weinfelder Anzeiger befindet
- 2 Dorf, in dem die Firma PpunkJenny ihren Sitz hat
- 3 Vorname des Urgrossvaters von Felix Brenner
- 4 Familienname des neuen Verlegers des Weinfelder Anzeigers
- 5 Country Lokal in Bissegg
- 6 Über dieses Spielzeug singt Jonny Hill in seinem grössten Hit
- 7 Fasnachtsanlass am frühen Samstagabend in Bürglen
- 8 Passage mit dem Provisorium der Apotheke Drogerie Aemisegger
- 9 Marke der Nähmaschinen im Näh Shop Sutter?
- 10 Startort der Adria-Kreuzfahrt Route 1 mit der Excellence Nera
- 11 Nachname des 30-Jahr-Jubilars der Feuerwehr Weinfelden
- 12 Tier auf dem Logo der Joss Visuelle Kommunikation
- 13 Tier auf dem Logo der Roduner Communications
- 14 Vorname des neuen evangelischen Kirchenpräsidenten
- 15 Geburtsland von Helga Alves

**Mitmachen und gewinnen
5 x 20.- Einkaufsgutschein
von Madörin Früchte & Genüsse Weinfelden**

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 1. Februar. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

Mail: gewinn@weinfelder-anzeiger.ch
Brief: Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden

RAUM PFLEGERIN —GESUCHT—

AB MÄRZ

Wir suchen eine sympathische Person die unsere **Agenturräume einmal pro Woche reinigt**. Der Aufwand beträgt **zwei bis drei Stunden**. Einsatz **ab März** oder nach Vereinbarung.

Interessiert?

ADUR Werbung AG
Marktstrasse 28
8570 Weinfelden
T 071 626 22 22
welcome@adur.design

Stadt WEINFELDEN

Für die Monate April - September 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir für die Weinfelder Bäder eine/n

Mitarbeiter/in Kasse (40 – 60 %)

Die Tätigkeit beinhaltet die Bedienung und Beratung der Kundschaft an der Kasse, verschiedene Reinigungsarbeiten und diverse Aufgaben im Backoffice. Die Einsatzzeiten sind unregelmässig, jedoch planbar und umfassen auch Dienste am Abend sowie an Wochenenden.

Grundsätzlich sind Einsätze im Freibad- sowie im Hallenbad vorgesehen. Nach der Saison sind jedoch auch unregelmässige Einsätze an der Eishallenkasse möglich.

Wir legen grossen Wert auf sehr gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse, ein kundenorientiertes Handeln sowie eine ausgeprägte Teamfähigkeit. Ausserdem ist es erwünscht, dass sie das SLRG Brevet «Basis Pool» besitzen.

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert? Dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an die Stadtkanzlei Weinfelden, Reto Marty, Stadtschreiber, Frauenfelderstrasse 8, 8570 Weinfelden (stadtkanzlei@weinfelden.ch).

Ihre Fragen zur ausgeschriebenen Stelle beantwortet Ihnen Bernhard Aggeler, Leiter Sport, unter 071 626 70 41.

Theater Bilitz No Limits?!

Di 13. Februar, 19.15 Uhr

Schulvorstellungen:
13. + 14. Februar

Theater Bilitz So nah und doch

Sa 2. März, 20.15 Uhr
So 3. März, 17.15 Uhr

**THEATER
BILITZ**

theaterhaus thurgau

Theaterhaus Thurgau, Weinfelden
Reservation: www.theaterhausthurgau.ch
Tel. 071 622 20 40 (Mo-Fr 11.00-12.30)



Konfetti, Krach und Kuriositäten

22 Guggen und Gruppen sind am Samstag mit dem Fasnachtsumzug durch Weinfelden gezogen. Globi kam mit seinem Schiff, die Hexen mit viel Rauch und die Weinfelder Schulkinder als Roboter und glänzende Käfer. Das prächtige Wetter liess die Eiseskälte fast vergessen. *Mario Testa*





Jeweils am Donnerstag und Freitag im Februar!



Servieren wir unseren beliebten Schlachtli!

Wir freuen uns auf Sie!

- Top Beratung
- Grosse Auswahl
- die schönste Mode
- zu **reduzierten** Preisen

50% Rabatt
auf bereits reduzierte Preise

auf das reguläre Sortiment **20% Rabatt**
ausgenommen Standardartikel
und Saison-Neuheiten

www.modehausgrob.ch



Rodunercom – Deine Partnerin für Online-Marketing in Weinfelden

Social Media & Content Marketing:
Frische Ideen, starke Strategien.

Schulungen & Workshops:
Wissen, das dich weiterbringt.

Jetzt neu: ChatGPT-Kurse und Beratung.
Sei ganz vorne dabei!

Wir sind da für KMU, Behörden, Kleinfirmen.
Bereit für den nächsten Schritt?

Industriestrasse 6, 8570 Weinfelden
Telefon 079 270 47 68, roduner-com.ch

roduner 
communications



roduner-com.ch
Cristina Roduner & Elisa Wolf

Neustart für die Bürgler Fasnacht

Nach dem Aus der Guggenmusik Schlosshüüler organisiert eine neue Gruppe nun die beliebte Bürgler Fasnacht vom 16. bis 18. Februar. Das Team um Präsident Walter Strasser bringt viel Erfahrung mit.

Hopon hopoff ist das Motto der diesjährigen Bürgler Fasnacht. Wie in einem Touristenbus sollen die Leute also zu- und aussteigen, wie es ihnen gerade so passt. Ein Londonbus wird nicht durch die Bürgler Gassen kurven, aber mit diesem Motto startet eine Gruppe Zusteiger in die Organisation der beliebten Fasnacht.

Grund dafür ist, dass die mit dem Aus der Guggenmusik Schlosshüüler diesen Sommer auch die Organisation der Bürgler Fasnacht ausschied. «Wir wussten schon letztes Jahr, dass es sehr viele Austritte aus der Guggenmusik geben wird. Deshalb haben wir schon während der Fasnacht geschaut, was möglich ist für die Zukunft», sagt Walter Strasser.

Der Mitbegründer und Ehrenpräsident der Bürgler Fasnacht hat sich deshalb gleich selbst ins Spiel gebracht. «Um diesen beliebten Anlass zu erhalten, müssen hier Leute mitwirken, die aus Bürglen sind und das aus

Überzeugung machen. Ich habe gesagt, wenn ich vier Leute finde, die im Vorstand mitwirken, stelle ich mich als Präsident zur Verfügung.»

Strasser hatte Erfolg. Eine ehemalige Festwirtin, ein ehemaliger Präsident, eine ehemalige Umzugschefin und ein ehemaliger Bauchef sagten zu – und so machten sie sich ans Werk.

«Wir hatten plötzlich alles wieder beisammen. Nun bauen wir neu auf, machen weiter mit Vollgas.» Das Logo ist neu und ebenso der Auftritt der Bürgler Fasnacht.

An den Eckdaten des dreitägigen Programms der Bürgler Fasnacht, die es seit mittlerweile 40 Jahren gibt, ändert die neue Crew nichts. Am Freitag ist Beizenfasnacht mit Guggen und Schnitzelbänken in den sieben teilnehmenden Beizen und Eventlokalen. Am Samstag folgt bei der Schnitzlete mit Spezialgast Comedian Cony Sutter das Fasnachtsprogramm und anschliessend die Schlosshüülete, die grosse Party in der Mehrzweckhalle. Am Sonntag folgt dann noch der Fasnachtsumzug quer durch Bürglen mit weit über 20 teilnehmenden Gruppen.

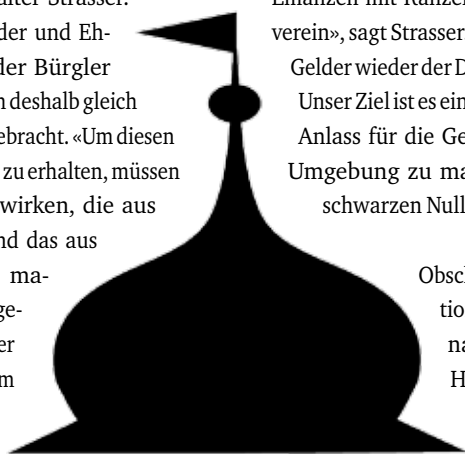
Nun verdienen die Vereine mit

In der Vergangenheit verdiente die Guggenmusik mit der Bürgler Fasnacht jeweils Geld, welches sie für die Carfahrten und Kostüme brauchte. Nun, findet das neue OK, sollen die Bürgler Vereine und Beizen finanziell profitieren können, wenn sie sich einbringen. Die Bars an der Schlosshüülete verantworten nun Teams der Ludothek, von Kreativ Kollektiv, den Emanzen mit Ranzen und dem Turnverein», sagt Strasser. «So kommen die Gelder wieder der Dorfkultur zugute. Unser Ziel ist es einfach, einen tollen Anlass für die Gemeinde und die Umgebung zu machen mit einer schwarzen Null.»

Obschon die Organisation der Bürgler Fasnacht nun in den Händen gestandenen Fasnächtlern liegt, soll es weiterhin ein Fest sein für Jung und Alt. «Das Einzige, was wir anpassen, ist das Eintrittsalter 18 statt 16 bei der Schlosshüülete.»

Für den Aufbau am Freitag und Samstag sowie für den Abbau am Sonntag suchen die Organisatoren Helfer. Bei Interesse melden Sie sich unter praesident@schlosshueller.ch

Info: www.buergler-fasnacht.ch



HOPON HOPOFF

- we are on tour

BÜRGLER FASNACHT

www.buergler-fasnacht.ch

BEIZENFASNACHT, AB 18:00 Uhr

Hop On Hop Off - Mit vielen Beizen im Dorf:
Die ultimative Feuerwehrbeiz im Werkhofkeller Chnuser Egge, Beiz mit Bar
Restaurant Freihof, Bar
Black Angels
Restaurant Le Clou
Neu: Gasthaus Krone
Neu: Bild-Rauschen Studio, Industriestrasse 6a bei der SUN in Bürglen

16. Februar 2024

SCHNITZLETE, AB 17:17 Uhr

Ein Fasnachtsabend zum Geniessen, witzig, kulinarisch und musikalisch mit **Specialgast Comedian Cony Sutter**
3 Schnitzelbänken, Legendary Foolsclub Band, Kakaphoniker Bürglen
Durch das Programm führt Walter Strasser

Vorverkauf Info:
Tickets erhalten Sie im Chnuser Egge oder mit dem untenstehendem Twint Code 45.- bezahlen (mit Name und Adresse).

17. Februar 2024

SCHLOSSHÜULETE, AB 21:30 Uhr

Die Fasnachtsparty in der Mehrzweckhalle mit DJ Greg (Das Original)

Neu: Ab 18 Jahren / Eintritt 10.-

Mit DJ Greg (Das Original)

18. Februar 2024

FASNACHTSUMZUG, AB 14:01 Uhr

Eintritt frei, Plakettenverkauf

Anschliessend Kinderball in der Mzh Bürglen
Guggenkonzerte und Uslumpete bis 17:30 Uhr

Jetzt mit TWINT bezahlen!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Zahlung bestätigen

Unsere Hauptsponsoren:

Unsere Co-Sponsoren:
Getränke Aerni, Mauren - Restaurant Freihof, Bürglen - Brauerei Schützengarten, St.Gallen - Raiffeisenbank Mittelthurgau, Bürglen

Auf Thomas Siegfried folgt Felix Romann

Die Versammlung der Evangelischen Kirchgemeinde Weinfelden stand zum einen im Zeichen personeller Weichenstellungen, zum andern wurden die Grundlagen für ein zeitgemässes künftiges Gemeindeleben geschaffen.

In der evangelischen Kirche von Weinfelden fanden sich am 15. Januar 85 Stimmberechtigte ein, um an der Gemeindeversammlung eine reich befrachtete Traktandenliste abzarbeiten. Auf dieser figurierten neben Wahlen auch mehrere Sachgeschäfte und das Budget 2024.

Pfarrerin Esther Baumgartner wird für die restliche Amtsdauer (bis 2026) als Mitglied der Synode gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Hans Peter Niederhäuser an, der gemäss eigener Aussage «nicht mehr projektorientiert arbeiten» will. Ein schwerer Velounfall habe bei ihm Spuren hinterlassen. Mutationen gibt es auch in der Behörde, im Wahlbüro und in der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Felix Romann löst am 1. Juni 2024 Thomas Siegfried als Kirchenpräsident ab, und Matthias Bolliger folgt in der Kirchenvorsteherschaft Edgar Schuppli nach. Benjamin Buser, Yvonne Langhart, Rolf Reubi, Martina Seger, Ursula Stocker und Christina Traber kandidieren erneut für die Behörde und werden alle für weitere vier Jahre wiedergewählt. Vakant ist das Amt des Pflegers. Neu in die RPK gewählt werden Ueli Anderes, Urs Bühler, Thomas Christen, Frederik Eikelboom, Maurus Kämpfer und Jürg Rätz. Als einziges bisheriges RPK-Mitglied tritt Christoph Reuss zur Wiederwahl an.

Um bei der Stellenbesetzung flexibler zu sein, beantragt die Behörde eine Neuaufteilung der Pfarr- und Diakoniestellenprozente. Die Versammlung bewilligt,



Die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft berichten von den Aktivitäten in ihren Ressorts.

dass das Pensum für die Pfarrstellen künftig 160 bis 240 Prozent betragen kann (bisher: 240 Prozent) und jenes für die Diakoniestellen 100 bis 180 Prozent (bisher: 100 Prozent). Am Total von 340 Stellenprozenten ändert sich nichts.

Mit jeweils grosser Mehrheit sagt die Versammlung Ja zur Umnutzung einer Wohnung an der Kirchgasse 2 in Büros für 77'000 Franken sowie zur Kirchen-Innenreinigung, die gemäss Kostenvoranschlag 273'000 Franken kostet. Da diese Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden können, erübrigen sich Kreditanträge. Grossmehrheitliche Zustimmung findet auch das auf dem unveränderten Steuerfuss von 15 Prozent basierende Budget 2024 mit einem Verlust von 8490 Franken der Kirchgemeinde. Ebenfalls genehmigt wird der Voranschlag des Altersheims Bannau; er geht von einem Gewinn von 91'800 Franken aus.

Georg Stelzner



Drei Neugewählte: Matthias Bolliger (Mitglied Kirchenvorsteherschaft), Pfarrerin Esther Baumgartner (Mitglied Synode) und Felix Romann (Präsident Kirchenvorsteherschaft).

Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden

FR 26. Januar	10.00 Uhr	Heimgottesdienst im Tertianum
	18.00 Uhr	Gebetswache, vor Madörin
	18.30 Uhr	Hey Sisters!
SO 28. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Laienprediger Edi Schuppli
MI 31. Januar	14.00 Uhr	Li(e)smi-Kafi
SO 04. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst, Christa Bauer ist zu Gast
DI 06. Februar	09.45 Uhr	Heimgottesdienst im Alterszentrum
	14.00 Uhr	Kafi Sch(w)atz
	16.00 Uhr	Heimgottesdienst in der Bannau
	19.00 Uhr	30 Minuten Orgelmusik
MI 07. Februar	09.30 Uhr	Häslitreff
DO 08. Februar	20.00 Uhr	Männertreff
FR 09. Februar	10.00 Uhr	Heimgottesdienst im Tertianum
	19.30 Uhr	Runder Tisch
SA 10. Februar	14.00 Uhr	Cevi Jungschär
	17.15 Uhr	Fiire mit de Chliine in der Friedhofskapelle
SO 11. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
MO 12. Februar	20.00 Uhr	Probe Gospelchor
DI 13. Februar	11.30 Uhr	Mittagstisch
MI 14. Februar	14.00 Uhr	Impuls Project - Cocktail Bar
	14.00 Uhr	Li(e)smi-Kafi
FR 16. Februar	18.30 Uhr	Hey Sisters!
	19.00 Uhr	Gebet für die Gemeinde
SA 17. Februar	11.30 Uhr	connect Technorama Winterthur
	13.30 Uhr	connect+ Bike-Tour
SO 18. Februar	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl
	19.00 Uhr	Taizé-Abend, Kaplanei bei der kath. Kirche
MO 19. Februar	20.00 Uhr	Probe Gospelchor
DI 20. Februar	09.45 Uhr	Heimgottesdienst im Alterszentrum
	14.00 Uhr	Kafi Sch(w)atz
	16.00 Uhr	Heimgottesdienst in der Bannau
MI 21. Februar	09.30 Uhr	Häslitreff
	14.00 Uhr	Seniorenachmittag mit Andi Battaglia
FR 23. Februar	10.00 Uhr	Heimgottesdienst im Tertianum
	19.00 Uhr	Gebet für die Gemeinde
	19.00 Uhr	YoungSaints, B!G
SA 24. Februar	14.00 Uhr	Cevi Jungschär
	19.00 Uhr	Snack'n'chat, Bi Zaugg's dehai
SO 25. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.30 Uhr	Spaghettizmittag
MO 26. Februar	20.00 Uhr	Probe Gospelchor
MI 28. Februar	14.00 Uhr	Lie(e)smi-Kafi
	16.30 Uhr	Impuls Lounge

COME IN - Café für Geflüchtete, montags 17.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

Portugiesin nimmt Einsitz im Vorstand

An der Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden besetzten die Stimmberechtigten eine Vakanz im Kirchgemeinderat. Ein Defizit im Budget kann die Gemeinde dank grossen Eigenkapitals auffangen.

«Lohnt sich Kirche?», mit dieser Frage stieg Gemeindeleiter Armin Ruf in die Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden ein. 49 Frauen und Männer sind der Einladung gefolgt und lauschen am 10. Januar den einführenden Worten Rufs, der seine Einstiegsfrage gleich selber beantwortet. «Die meisten sagen ja. Wir wollen, dass Leute zu uns kommen, die etwas suchen oder brauchen. Und wir wollen, dass diese Leute im Nachhinein sagen können, es hat sich gelohnt. Dann ist das Geld gut angelegt, über das Sie heute auch befinden.»



Verwalter Martin Lüthy präsentiert im Anschluss das Budget, welches ein Defizit

Die Vorsteherschaft der Katholischen Kirchgemeinde mit Martin Beck, Ursula Helg-Hegglin, Präsident Roger Häfner, Martin Lüthy, Gemeindeleiter Armin Ruf und Katharina Afredsson.

Katholische Kirchgemeinde Weinfelden

SA 27. Januar	18.30 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche St. Johannes
SO 28. Januar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche St. Johannes
SA 03. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst	AZ Weinfelden
	18.30 Uhr	Gottesdienst mit Blasiuss. u. Kerzenw.	Kirche Märstetten
SO 04. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Blasiuss. u. Kerzenw u. Agathabrots.	Kirche St. Johannes
DI 06. Februar	19.30 Uhr	SELA - Stille im Gebet	Kirche St. Johannes
MI 07. Februar	10.00 Uhr	Andacht für geschützte Wohngruppen	AZ Weinfelden
DO 08. Februar	08.30 Uhr	Frauentreff mit Zmorge der Frauengem. und Referat von Susanna Vogel-Engeli	Kirche Sulgen
SA 10. Februar	17.15 Uhr	Fiire mit de Chline	Friedhofskapelle
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche St. Johannes
SO 11. Februar	10.00 Uhr	Eucharistiefeier	Kirche St. Johannes
	17.00 Uhr	Eucharistiefeier in italienischer Sprache	Kirche St. Johannes
DI 13. Februar	12.00 Uhr	offener Mittagstisch	Pfarreizentrum
MI 14. Februar	16.00 Uhr	Gottesdienst	Tertianum
	19.30 Uhr	Aschermittwoch: Eucharistiefeier mit Austeilung der gesegneten Asche	Kirche St. Johannes
DO 15. Februar	16.30 Uhr	Gottesdienst	Altersheim Bannau
SA 17. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst	AZ Weinfelden
	18.30 Uhr	Wortgottesdienst	Kirche St. Johannes
SO 18. Februar	10.00 Uhr	family sunday "gemeinsam begeistern"	Pfarreizentrum
	10.00 Uhr	1. Fastensonntag, ökum. Gottesdienst anschliessend Suppentag	Kirche Märstetten
	19.00 Uhr	ökum. Taizé-Abend	Kaplanei
SA 24. Februar	10.00 Uhr	4. Klasse - Versöhnungsweg	Kirche St. Johannes
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Kirchenchor	Kirche St. Johannes
SO 25. Februar	10.00 Uhr	2. Fastensonntag: Wortgottesdienst mit Kanzeltausch, Predigt D. Bucher	Kirche St. Johannes
MCLI	16.45 Uhr	Eucharistiefeier in Italienischer Sprache 10.02., 17.02., 24.02.	Kirche St. Johannes
PMK	12.00 Uhr	Eucharistiefeier in polnischer Sprache 28.01., 11.02., 18.02., 25.02.	Kirche St. Johannes
Werktags-Messen	DI 8 Uhr, DO 8.30 Uhr, 1. FR des Monats 8.30 Uhr		Kirche St. Johannes
Rosenkranzgebet	DI 14.30 Uhr, SO 16.00 Uhr, am Herz-Jesu-Freitag im Anschluss an die Messe		Kirche St. Johannes
COME IN - Café für Geflüchtete, montags 17.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum			

von 174'000 Franken vorsieht. «Das ist ein hoher Verlust, und nach 2023 bereits der zweite in Folge», sagt Lüthy. Grund zur Sorge gebe es aber keine, denn zuvor machte die Kirchgemeinde seit dem Jahr 2004 immer Gewinn. «Mit unserem Eigenkapital können wir uns gut ein paar Jahre mit Verlust erlauben.» Nichtsdestotrotz habe der Kirchgemeinderat das Budget dahingehend geprüft, wo Sparmöglichkeiten bestehen. «Positiv erachten wir, dass nicht nur die Aufwandseite höher wird, auch die Einnahmen werden ansteigen.» Dies nicht zuletzt auch aufgrund des Wachstums von Weinfelden.

Nach drei Fragen zum Budget bewilligen die Anwesenden das Budget sowie den gleichbleibenden Steuerfuss von 17 Prozent einstimmig.

Kirchenpräsident Roger Häfner freut sich, den Anwesenden mit Helga Alves eine Kandidatin für den vakanten Sitz in der Kirchbehörde vorstellen zu können. «Wir haben lange gesucht und zum Schluss von der neuen Möglichkeit Gebrauch gemacht, dass nun auch Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B oder C Stimmberechtigt sind», sagt Häfner und bittet Helga Alves sich vorzustellen. «Ich bin zweifache Mutter und durch die Heirat

nach Weinfelden gekommen», sagt die Finanz- und Personalfachfrau. «Ich würde gerne in der Behörde mitarbeiten und hoffe, dass Sie mich unterstützen.» Mit 49 von 49 möglichen Stimmen macht das die Versammlung dann auch einstimmig.

Zum Schluss erwähnt Präsident Roger Häfner noch den neuen Jahreskalender der Kirche St. Johannes, der an alle Kirchbürger verschickt wurde. «Unser Ziel ist es, mit dem Kalender den 90 Prozent der Bevölkerung, die zwar Steuern bei uns zahlen, aber nicht hier auftreten, zu zeigen, was wir machen.»

Mario Testa



Helga Alves nimmt nach der Wahl die Gratulationen von Roger Häfner entgegen.

Der Geschichtenerzähler

Countrysänger Jonny Hill gibt noch bis im April drei Sonntagskonzerte im Country Lokal Bonanza in Bissegg. Der Sänger lebt nun schon seit 25 Jahren im Thurgau. Dieses Jahr feiert er seinen 84. Geburtstag.

Mario Testa

Jonny Hill, noch bis im April geben Sie immer Anfang Monat ein Konzert im «Bonanza» Bissegg. Wie kommt es zu dieser Konzertreihe am Sonntag?

In all den vielen Jahren bin ich meist in grossen Konzertsälen aufgetreten. Nun suche ich die Club-Atmosphäre. Am Sonntagnachmittag haben auch alle Zeit, sich ein Kleinkonzert anzuschauen. Ich mache bei jedem der vier Konzerte ein anderes Repertoire mit anderen Liedern.

Ihren Superhit «Ruf Teddybär 1-4» singen Sie also nur an einem der vier Konzerte?

Nein, der kommt in jedes Konzert. Ohne Teddybär kann ich nirgends auftreten. Mir macht das auch nichts aus, ich gehöre dank diesem Lied ja zu den Glücklichen, die in den ganz grossen Topf greifen durften.

Gibt es jeweils ein Thema bei den Konzertsonntagen?

Ja. Am ersten Konzert Anfang Januar habe ich von den Ursprüngen der Countrymusik in Deutschland erzählt, vom Studio Maschen und der Band «Truck Stop» in Norddeutschland. Sie haben diesen Trucker-Boom mit Liedern von Fernweh und einsamen Weiten aufgegriffen. Mitte der 70er-Jahre ist der von Amerika rüber geschwappt. Da habe auch ich mit Trickersongs begonnen.

Welche Art von Liedern haben Sie denn zuvor gesungen?

Ich habe mit maritimen Liedern begonnen, also Seefahrer-Liedern. 150 habe ich geschrieben, hatte aber immer auch ein Auge auf die Countrymusik geworfen. 1956 kam der Rock'n'roll aus Amerika, da war ich 16 Jahre alt, und das war schon ein Aufbruch. Ich habe dann auch bereits früh erste Versuche mit Country-Musik gemacht, aber das deutsche Publikum war dafür noch nicht bereit. Erst bei Truck



Jonny Hill am Tresen des Bonanza-Saloons in Bissegg.

Stop und Gunter Gabriel war es soweit – und dann kam ich mit «Teddybär» 1979.

Sie singen sehr oft Lieder in Deutsch. Warum das?

Ich habe viele englische Originale ins Deutsche übersetzt und gesungen, die Lieder also eingedeutscht. Es sind ja alles Balladen und die Leute sollen verstehen, von was ich da singe und erzähle. Ich habe in dieser langen Zeit auch viele eigene Lieder geschrieben. Es ist einerseits ein Handwerk, aber es braucht auch eine Begabung und die habe ich, wenn es darum geht, das Schöne in der deutschen Sprache zu zeigen.

Einige Ihrer Lieder sind gar nicht gesungen, sondern erzählt.

In erster Linie singe ich gerne, ich bin Sänger, es gibt mir ein grosses Wohlgefühl. Aber die Leute mögen meine Stimme auch als Erzähler. Ich habe rund ein Dutzend gesprochene Nummern gemacht. Ich bin ein Geschichtenerzähler, Stimmung machen können andere besser. Erzählen und berühren aber kann niemand wie ich.

Wann und wie hat Ihre Gesangskarriere eigentlich begonnen?

Mein Grossvater hat Maschinen repariert. Ich bin jeweils mitgegangen zu den Bauern. Er hat immer gesungen. Aber im

gastfreundlichen Burgenland wurde er im Verlaufe des Tages immer fröhlicher und konnte irgendwann nicht mehr singen. Da sagte er zu mir, steig auf den Stuhl und sing du. Ich habe als junger Bursche dann auch diverse Schlagerwettbewerbe mitgemacht und gewonnen. Durch meine Frau wurde ich später Rundfunksprecher, da begann ich, schön zu sprechen. Dann habe ich meinen Produzenten Lotar Olias kennen gelernt und bin nach Hamburg, wo es mit den maritimen Liedern losging. Dort nannten sie mich Jonny mit «J», nicht mit dem englischen «Tsch».

Ist Musik ein einträgliches Geschäft?

Ich konnte mein Leben lang gut von meiner Leidenschaft leben. Klar, anfangs habe ich noch vieles gemacht, um meine Familie durchzubringen. Das waren Zeiten, als ich mit Paola häufig in der DDR auftrat. Als Österreicher und Schweizerin ging das, westdeutsche Künstler durften natürlich nicht. Ich war der meistbeschäftigte und bestbezahlte Künstler. Berufliche Sternstunden habe ich da erlebt.

Seit 25 Jahren leben Sie nun im Thurgau, was hält Sie hier fest?

Mir und meiner Frau gefällt es hier sehr gut. Ich bin in Graz geboren, da ist es ähnlich hügelig wie im Thurgau. Für die Schweiz haben wir uns seinerzeit entschieden, weil mein Manager an den Bodensee wollte, er ist Wassersportler. Wir haben zuerst in Konstanz gesucht, sind dann aber auch einmal durch Weinfelden gefahren. Der Ortskern hat uns sofort gefallen und so sind wir hergezogen. Nach Bissegg umgezogen sind wir vor acht Jahren, weil es im Weinfelder Haus einfach zu viele Treppen hatte.

Viele Künstler wie Sie leben in der Schweiz. Woran liegt das?

In der Schweiz wirst du als Künstler nicht belästigt. Geschätzt und akzeptiert, aber nicht belästigt. Es geht einem niemand auf die Nerven, das ist Lebensqualität.

Noch drei Konzerte warten nun auf Sie im Bonanza. Wie geht es danach weiter?

Ich möchte im Herbst nochmals eine grosse Tour machen in Deutschland. Darauf freue ich mich sehr.

5 x 2 Tickets für das Konzert von Jonny Hill

Für den Auftritt am Sonntag, 4. Februar um 15 Uhr verlosen wir 5 Eintritte für jeweils 2 Personen. Wer die Tickets im Wert von 76 Franken gewinnen will, schreibt eine Email an gewinn@weinfelder-anzeiger.ch oder einen Brief an Weinfelder Anzeiger, Bahnhofstrasse 15, 8570 Weinfelden. Bitte mit vollständiger Anschrift. Einsendeschluss: 1. Februar.

Konzerte von Jonny Hill im Bonanza: 4.02. / 3.03. / 7.04. jeweils ab 15 Uhr